

Herausforderung an die Integration junger Flüchtlinge

**Der Alltag mit seinen vielfältigen Facetten in
einer Jugendhilfeeinrichtung für unbegleitet
minderjährige Flüchtlinge**

Ein Erfahrungsbericht

Alltag

aus konzeptioneller Sicht



Inobhutnahme:

§ 42 SGB VIII

§ 42a) SGB VIII

(vorläufige ION nach unbegleiteter Einreise)

Krisenintervention und Krisenmanagement innerhalb eines Zeitraumes von 1-2 Monaten
medizinische Nachfolgeversorgung (bei Erkrankungen, Zahnbehandlungen etc.)
Unterstützung von Clearing
Deutschkurse von Beginn an, durch die FK zur Vorbereitung der sozialen Integration
Zugang zu Bildungseinrichtungen ermöglichen
Kind- und Jugendlichen gerechte Unterbringung
Aufsicht und Betreuung
Gestaltung der Betreuungsatmosphäre
Gestaltung der Unterbringungsatmosphäre
alltägliche Versorgung
Gestaltung eines altersgerecht strukturierten Tagesablaufes zur Orientierung an festen
Strukturen
Begleitung und Absicherung in lebenspraktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten
Sozial-emotionale Begleitung
pädagogische Freizeitangebote innerhalb und außerhalb der Einrichtung je nach
Konfliktlage
enge Zusammenarbeit mit externen Professionen
Aktivitäten im Hinblick auf die Perspektive nach der Inobhutnahme
Stärkung der sozialen und persönlichen Kompetenzen durch Erarbeiten, Bewusstmachen
und Nutzen dieser
tägliche Dokumentation
klientenbezogene Verwaltungsarbeiten
beginnende Integration in die deutsche Kultur und Gesellschaft

Wohngruppe nach § 34 SGB VIII

Kurzfristige Ziele:

Unterbringung / Betreuung / Versorgung
Sprachförderung im Alltag
Krisenintervention

Mittelfristige Ziele:

soziale Integration und Vernetzung
Vermitteln lebenspraktischer Fertigkeiten und
Kenntnisse
Aufzeigen von Lebensperspektiven
Anbindung ins Schulsystem
stabilisierende Persönlichkeit

Langfristige Ziele:

Perspektiven zur selbständigen Lebensführung
entwickeln
Klärung der Verbleibesperspektive
Übergang in andere Leistungssysteme

Alltag

aus Sicht der Jugendlichen



Inobhutnahme

Fluchterfahrungen verarbeiten
Fluchtgründe reflektieren
Regelmäßig essen
Sicherheit erfahren
Medizinische Versorgung
Lernen von festen Regeln
Tagesrhythmus trainieren
Erfassen der Hausordnung
Verstehen von bürokratischen
Strukturen
Orientierung finden in einem
fremden System
Heimweh aushalten
Warten lernen
Träume verarbeiten
Angst vor Ungewissheit
Klärung von Erwartungen

Aushalten von Gruppendynamik
Vertrauen wagen
Deutsch lernen
Illusionen aufgeben
Frust aushalten und ausleben
Enttäuschungen verarbeiten
Essgewohnheiten verstehen
Kulturverständnis entwickeln
Religionsverständnis entwickeln
Pünktlichkeit lernen
Bedürfnisse mitteilen
Langeweile aushalten oder ändern
Freiheit verstehen lernen
Hilfe suchen
Hobbys pflegen

Wohngruppe

In die Schule gehen
Zimmer ordentlich halten
Kochen lernen
Wäsche waschen lernen
Praktikum/ Ausbildung suchen
Freunde besuchen
In Vereine gehen
Projekte machen
zum Arzt gehen
Auf BAMF vorbereiten
Auf Bescheide warten
Abschiebung verkraften
Hilfe suchen
Familie nach Deutschland holen
Umgang mit Geld lernen
Einkaufen lernen
Wohnung suchen/ Möbel usw. suchen
Hausaufgaben machen
Dem Hausmeister helfen
Hoffnung haben

Alltag

aus Sicht der Pädagogen



Inobhutnahme

Willkommenskultur pflegen
Termine koordinieren
Deeskalieren
Motivieren
Sprachbarrieren abbauen
Netzwerke pflegen
Fachaustausch führen
QM Standards entwickeln/ pflegen
Fahrdienste organisieren
Verständnis erzeugen
Informationen geben
Zusammenhänge erklären
Wecken - auf Nachtruhe achten
An Termine erinnern
Regeln erklären
Konflikte regeln
Bereich ausgestalten
Krankheitsvertretung organisieren
Schichtdienst organisieren
Akten führen
Behörden kontaktieren

Dienstverlauf dokumentieren
Entwicklungsberichte schreiben
Freizeitaktivitäten organisieren
Hausaufgaben betreuen
Gemeinsam kochen
Stärken analysieren
Fachwissen erwerben
Besondere Bedarfe erkennen
Austausch mit den Professionen
Verfahrensabläufe
professionalisieren
Kulturen verstehen
Interesse am Kind zeigen
Erwartungen klären
Illusionen reflektieren
Anträge stellen
Orientierung geben
Einbeziehen in Entscheidungen
Konfrontieren mit Verhaltensweisen
Perspektivklärung unterstützen
Zuhören, sich Zeit nehmen,
Rituale pflegen

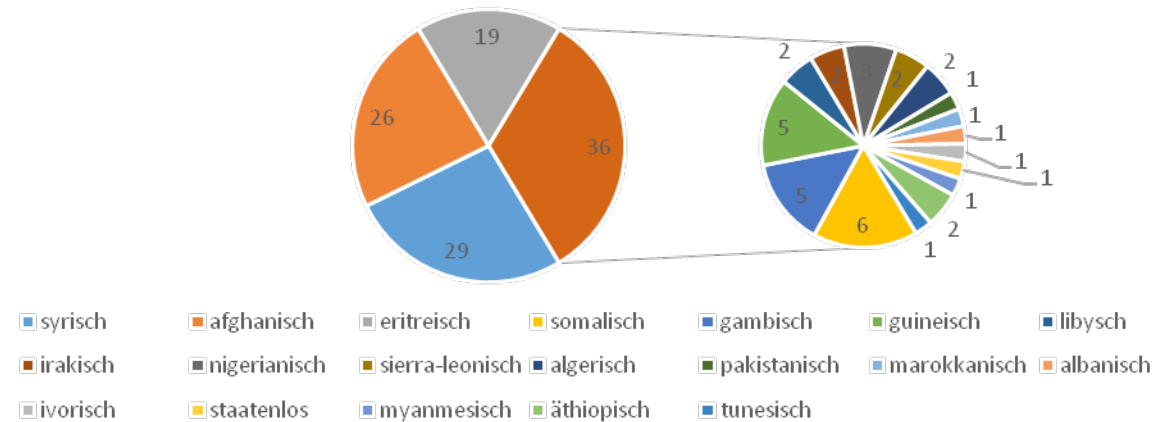
Wohngruppe

Zur Schule motivieren
Begleiten und unterstützen
Wäsche waschen lernen
Bewerbungstraining
Selbständigkeit fördern und fordern
Recherchieren
Trösten
Ermutigen und Stärken
Hausaufgabenhilfe
BAMF Begleitung
Hilfeplanvorbereitung
Auszugsvorbereitung
Hilfe aufzeigen
Umgang mit Geld vermitteln
Einkaufsberatung
Unterstützung bei Wohnungssuche und
Einrichtung

Facetten

- Multinationale Herkunft
- Interkulturelle Hintergründe
- Interreligiöse Hintergründe
- Sozialisations- und Erziehungsbesonderheiten
- Geschlechterhomogenität
- Bildungsdifferenzierung
- Konzentrierte Altersspezifik
- Differenzierte Flucht- und Leidenserfahrung
- Daraus resultierend differenzierte Bewältigungsstrategien bzw. Bewältigungsdefizite sowie psychosomatische und psychische Krankheitsverläufe
- Unterschiedliche Bleibeperspektiven
- Teilweise diffuse Lebensentwürfe

Prozentuale Verteilung nach Nationalität Nov 2015 bis Mai 2017



Facetten

- Hochmotiviertes Team mit unterschiedlichen pädagogischen Grundhaltungen
- Generationsübergreifende Teamstruktur
- Parität in der Geschlechterverteilung
- Kollegen mit Migrations- und Fluchthintergrund
- 41% in berufsbegleitender Ausbildung
- Alles Fremdeinsteiger in der Kinder- und Jugendhilfe
- Fluktuation 26% (Schwangerschaft, Versetzung durch Arbeitsweg oder Schichtdienst, Tätigkeitsbezogen)

Herausforderung an die Integration junger Flüchtlinge



5 Schritte zu einer erfolgreichen Integration

(Aart De Geus- Vorstandsvorsitzender
der Bertelsmann Stiftung)

- Aufbruch und Flucht
- Integration vor Ort
- Integration durch Bildung
- Integration in Arbeit
- Zusammenhalt der
Gesellschaft

Lernen und an morgen glauben (Faisal Ahmadi- UMA in Döberkitz)

Herz und Verstand (Moritz Lehmann- Erzieher in Döberkitz)

Integration = Kooperation: Einrichtungen – Behörden – Politik
(Bastian Wienrich Erzieher in Döberkitz)

Wir brauchen einen Reality-Check. **Wir brauchen die
Wahrheit.** Denn ohne die kann weder Willkommenskultur noch
Integration gelingen. (Dunja Hayali- ZDF Moderatorin)

Darf man einfach nicht aufgeben (Satar Mohamad Khudr-
Erzieher in Döberkitz)

ENDE

